



AundO vs. Klinische Diagnostik

Institutionell vs. Individuell

Institutionell: regelmäßig wiederholende Fragestellungen

Individuell: spezifische und häufig wechselnde Fragestellungen

Selektionsdiagnostik vs. Modifikationsdiagnostik

Personen- und Bedingungsselektion vs. Verhaltens und Bedingungsmodifikation

Bewerberauswahl- oder Berufsberatung vs. Modifikation aggressiven Verhaltens oder Familientherapie

Eigenschaftsdiagnostik

Verhalten in Situationen soll prognostiziert werden, die zum Zeitpunkt der Erfassung nicht existieren oder zu simulieren sind

Traits als Ansatz, zeitlich stabile Dispositionen, die konsistent auftreten

Lösen Verhalten und Erleben aus

Verhaltensdiagnostik

Zukünftiges Verhalten wird direkt erschlossen

Kein Umweg über Traits

Verhaltensrepertoire wird erfasst

Gesamtheit aller Verhaltensweisen, die charakteristisch sind

PSYCHOLOGISCHE DIAGNOSTIK

Diagnostische Zielsetzungen

Statusdiagnostik: Ist-Zustand

Prozessdiagnostik: Veränderungsmessung

Normorientierte Diagnostik: Interindividuelle Unterschiede

Kriterienorientierte Diagnostik: Individuelle Position relativ zu einem Verhaltenskriterium

Relativ zur Bezugsgruppe

Unabhängig von Verteilung der Ausprägungsgrade

Selektionsdiagnostik: normorientierte Statusdiagnostik

Modifikationsdiagnostik: kriterienorientierte Prozessdiagnostik

Statistische Urteile: festgelegte Algorithmen, anhand des Gesamtwertes Folgerung, ob vermutete psychische Störung vorliegt

Klinische Urteile: weitgehend intuitiv, stark am Einzelfall orientiert, flexibles Eingehen auf Patienten oder Klienten

Fragestellung > Übersetzung > Ableitung von Hypothesen > Operationalisierung, Untersuchungsplanung und -durchführung > Auswertung und Interpretation > Beantwortung

Ablauf des diagnostischen Prozesses